



Farbenvielfalt und Klangreichtum in der Musik wie im Glauben

Quelle: <https://www.flickr.com/photos/zhrefch>

Farbenvielfalt und Klangreichtum

WOLLISHOFEN/ Von Farbenvielfalt und Klangreichtum des christlichen Glaubens, oder: warum es uns Reformierten zuweilen nicht schaden würde, im Zusammenhang mit dem Kirchenjahr ein wenig am althergebrachten Kirchenlatein zu schnuppern.

Vor uns liegt der Februar, und in diesem Februar liegen – hoffentlich auch für Sie – die Skiferien drin. Mit Sicherheit aber liegen darin die Fastnacht, der Aschermittwoch und der Beginn der Fastenzeit. Nach «alter» Rechnung des Kirchenjahres beginnt die Fastenzeit schon 17 Tage vor dem Aschermittwoch, also am Sonntag, dem 28. Januar. Er trägt den lateinischen Namen «Septuagesimae» und besagt, dass es noch ca. 70 Tage geht bis zum Osterfest. Musikalisch Geschulte werden sich an die «Sept» erinnern, den siebten Ton der Tonleiter. Der darauffolgende Sonntag steigt auf der Tonleiter eine Sprosse tiefer und trägt den Namen Sexagesimae, es geht noch ungefähr 60 Tage bis zum Osterfest. Danach folgt der Sonntag mit dem Namen «Estomihi». Der Name ist das erste Wort aus Psalm 31, Vers 3: «Sei mir ein starker Fels!» in lateinischer Sprache.

Und dann folgt der Aschermittwoch, der das Ende der «katholischen» Fastenzeit markiert und zugleich den Beginn der eigentlichen Fastenzeit. Es ist ein veritabler Wendepunkt in-

nerhalb des Kirchenjahres. Die Sonntage der Fastenzeit tragen dann die lateinischen Namen: Invocavit, Reminiscere, Oculi, Lätare, Judica und eben Palmarum für den Palmsonntag.

Es handelt sich dabei um die lateinischen Anfänge jener Bibelverse, die den einzelnen Sonntagen der Fastenzeit zugeordnet sind. Es sind das die Psalmverse Ps 91,15 / Ps 25,6 / Ps 25,15 / Jesaja 66,10 / Ps 43,1. Diese Bibelverse geben den einzelnen Fastenwochen eine bestimmte Struktur und einen bestimmten Fokus, und sie bringen einen Rhythmus in diese Wochen vor der Osterzeit.

Dadurch können wir dem Gefühl der Eintönigkeit und des alltäglichen Einerleis entfliehen, und zugleich fokussieren wir auf ganz bestimmte Aspekte des Glaubens. Jeder Sonntag trägt so ein anderes «Gesicht», eine andere Farbe, eine andere Tonlage, und jeder dieser Fastensonntage lädt ein, die kommende Woche jeweils unter einem besonderen Aspekt zu betrachten.

«Ruft er zu mir, so erhöere ich ihn, ich bin bei ihm in der Not, ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren!», so lautet die Zusage, so lautet die Verheissung Gottes im Psalm 91,15, der für den ersten Sonntag der Fastenzeit «tonangebend» sein wird. Gott schenkt uns Gehör, er ist offen für unser Flehen, für unser Bereuen, für unseren Dank, für unsere Freude. Ein besseres Leitwort kann es doch kaum geben für diese Fastenzeit!

Das Pfarrteam vom zukünftigen Kirchenkreis 2 wünscht Ihnen in jedem Fall gesegnete Wochen im Februar!

Jürg Baumgartner
Pfarrer Wollishofen

editorial

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Für eine gemeinsame Zukunft in einer zersplitterten Welt

Nun fliegen sie wieder, die Helikopter, die mächtige Menschen der Erde zurückfliegen vom WEF in Davos. Wenn es dröhnt über mir, schaue ich manchmal hoch und frage mich, wer wohl gerade über uns durchfliegt. Es sind Menschen, die sich auf dieser Erde nicht ohne Personenbegleitschutz bewegen können. Wenn Sie dieses Papier in der Hand halten, wissen wir, ob die Sicherheitsvorkehrungen auch in diesem Jahr ausreichend waren.

«Für eine gemeinsame Zukunft in einer zersplitterten Welt» ist das diesjährige Motto des WEF, und ich hoffe, dass sie auch die Zukunft der Ärmsten dieser Erde im Blick haben und sie zu verbessern suchen, die Zukunft von all den Menschen, die ohne Personenbegleitschutz täglich an Leib und Leben bedroht sind.

Einfluss auf ihre Verhandlungen habe ich keine. Aber ihr Motto darf mich gerne in dieses Jahr hinein begleiten. Eine gemeinsame Zukunft ist weltweit und auch lokal keine Selbstverständlichkeit. Jemand muss sich mit grossem Engagement dafür einsetzen, immer wieder auch darum kämpfen. Und besser ist es, wenn das möglichst viele tun.

Eine Gemeinschaft zersplittert so leicht, wenn sich jeder nur noch um die eigenen Dinge kümmert. Kümern wir uns doch um einander, in unseren Familien, in unseren Quartieren, in unserer Stadt, damit eine gemeinsame Zukunft vor uns liegt. Damit gehen wir in den Fussstapfen von Jesus, der sich um alle möglichen Menschen gekümmert hat, auch um solche, die das nicht erwartet haben. Und wenn ein Helikopter über uns brummt, so könnte dieser uns erinnern an die zersplitterte Welt und unseren Horizont auch immer wieder für diese öffnen.

Gudrun Schlenk, Pfarrerin Enge



Gemeinsam

Foto: Gudrun Schlenk

veranstaltung

WOLLISHOFEN/ Unser täglich Brot

In vielen Redewendungen – wie auch im Vater-Unser-Gebet – ist Brot ein grosses Thema; z.B. «Wes Brot ich ess, des Lied ich sing» oder «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein». Im nächsten Erzähl-Café werden wir gemeinsam die vielschichtige Symbolik des Begriffes «Brot» anhand von eigenen Geschichten ergründen.

In der Erzählrunde geht es um das persönlich Erlebte; beim Zuhören, Erzählen und Anteil nehmen ergeben sich viele Berührungspunkte, denn Erinnerungen wirken ansteckend. Eingeladen sind Frauen und Männer jeglichen Alters, Konfession und Religion. Der Gemeinschaftsraum im Senioren-Treff bietet für das aktuelle Erzähl-Café zu Gast ... den passenden Rahmen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Nachmittag ist kostenfrei. Es laden ein: Manuela Kohli-Wild und Judith Dylla, Sozialdiakonie Kirchgemeinde Wollishofen.



Mit Brot ist kein Kummer eine Not (Spanisches Sprichwort)

Quelle: <https://www.flickr.com/photos/zhrefch>

Erzähl-Café zu Gast ..., Mittwoch, 21. Februar, 14.30 bis 16.30 Uhr, Senioren-Treff bei der EMK Zürich 2, Mutschellenstrasse 188, (Eingang Claro Seite)

LEIMBACH/ Vorankündigung – Premiere des Leimbacher Jubiläumsfilms «Spurensuche auf der Schwelle»

Im Jubiläumsjahr filmte Sibylle Schär im Auftrag der Kirchgemeinde Eindrücke vom kirchlichen Leben in Leimbach und Umgebung, interviewte Gemeindeglieder zu Hause in ihren Stuben und schwelgte mit ihnen in Erinnerungen an frühere Zeiten.

Der Film befasst sich aber nicht nur mit der Vergangenheit im Quartier, sondern wagt auch einen Blick auf die gemeinsame Zukunft im sich bildenden Kirchenkreis 2.

Filmpremiere mit der Regisseurin und anschließendem Apéro am Freitag, 9. März um 18.30 Uhr im Grosse Saal des Gemeindezentrums. Weitere Informationen zum Film folgen im nächsten lokal.



Ausschnitt von Leimbach aufgenommen mit der Drohne

Foto: Sibylle Schär

Jubiläumsfilm, Freitag, 9. März, 18.30 Uhr, Grosse Saal, ref. Gemeindezentrum

reform

Reform: Der Zusammenschluss wird Realität!

Die reformierten Stimmberechtigten der Stadt Zürich und von Oberengstringen haben in der Volksabstimmung am 28. September 2014 entschieden, dass aus den 34 Kirchgemeinden die Kirchgemeinde Zürich werden soll. Seither befinden sich die Kirchgemeinden in einem Reformprozess.

Nach dem Kirchenrat stimmte am 16. Januar 2018 auch die Synode der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich mit 99 Ja zu 5 Nein dem Zusammenschlussvertrag (für 32 Kirchgemeinden, ohne Hirzenbach und Witikon) zu, den die Zentralkirchpflege am 29. März 2017 verabschiedet hatte. Während 30 Tagen nach der Publikation des Entscheids kann Einsprache erhoben werden. Hirzenbach und Witikon bleiben damit vorerst eigene Gemeinden. Die Kirchgemeindeversammlungen Enge, Leimbach und Wollishofen unterstützten den Zusammenschlussvertrag im Juni 2017 mit deutlichen Mehrheiten. Damit ist ein wichtiger verbindlicher Schritt auf dem Weg zur Kirchgemeinde Zürich getan. Und, das Reform-Projekt kann fortgeführt werden.

Teil des seit März 2017 laufenden und bis 31. Dezember 2018 befristeten Vorhabens ist die Zusammenlegung von Kirchgemeinden zu Kirchenkreisen. Die Kirchgemeinden Enge, Leimbach und Wollishofen werden voraussichtlich ab 1. Januar 2019 den Kirchenkreis 2 bilden. Damit ist die Aufgabe verbunden, die Angebote und Dienstleistungen der drei Kirchgemeinden während und nach der Projektzeit sicherzustellen sowie die Anstellung der Mitarbeitenden zu erhalten. Ein Leitbild, das Ihnen bereits in der letzten Ausgabe des lokals vorgestellt worden ist, bildet den Orientierungsrahmen.

Die Projektphase soll bereits intensiv dafür genutzt werden, gute, konstruktive Erfahrungen in der Zusammenarbeit im künftigen Kirchenkreis 2 und über die Fachbereiche hinaus zu sammeln. Letztlich sollen Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit und Projekte die Entwicklung des Kirchenkreises 2 unterstützen.

Bruno Hohl, Vorsitz Projektsteuerung (Kirchgemeinde Wollishofen)

Freiwillige Helferinnen und Helfer im Besuchsdienst gesucht

Wollishofen. Besuche sind wichtige diakonische Aufgaben. Auch in unserer Gemeinde freuen sich ältere Menschen über Besuche. Freiwillige besuchen im Auftrag der Kirchgemeinde ältere Personen anlässlich ihres Geburtstags. Um möglichst viele Kirchgemeindeglieder besuchen zu können, möchten wir den Besuch-Kreis erweitern.

Das bringen Sie mit: Sie haben regelmässig etwas Zeit, die Sie zugunsten älterer Mitmenschen verschenken möchten. Sie sind kontaktfreudig und einfühlsam, können gut zuhören, haben Geduld und sind verschwiegen. Der Zeitaufwand beträgt 4 bis 6 Stunden pro Monat und ist verhandelbar.

Das erwartet Sie: Neue Kontakte zu älteren Menschen, die sich über die persönlichen Besuche freuen, sowie die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen regelmässig mit unserer Sozialdiakonin Manuela Kohli-Wild zu reflektieren.

Freiwillige Arbeit zahlt sich nicht in Form von Lohn aus, sondern im aktiven Mitwirken in unserer Gemeinschaft. Zögern Sie nicht und nehmen Sie unverbindlich Kontakt für ein Erstgespräch auf. Sie entscheiden erst danach, ob der Besuchsdienst der richtige Einsatz für Ihr freiwilliges Engagement ist.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Manuela Kohli-Wild, Sozialdiakonin: 044 485 40 33, manuela.kohli@zh.ref.ch

musik

ENGE/ Jugendchor – nah und fern aktiv...

Der Jugendchor der Jungen Kantorei, etwa 20 Jugendliche aus Quartier und Region im Alter von 10–16 Jahren, unternahm Ende Oktober eine relativ spontan organisierte Reise nach London. Am ersten Abend machte die Gruppe bzw. die, die schon da waren, einen Spaziergang durch die Brick Lane, eine der spannendsten Strassen Londons mit vielen Graffitis, toller Atmosphäre und vielen Restaurants. Bei einem «Inder» kam die Gruppe tatsächlich auch ohne Reservation noch unter und genoss die fremdländische Küche. Übernachtet wurde im «Wynfrid's House», einem kirchlichen Hostel in zentraler Lage. Am nächsten Morgen stand bereits ein Highlight an. Die Harry Potter Tour. Im Bus fuhren wir zu zahlreichen Originalschauplätzen und Drehorten, die vorher im Bus per Video eingespielt wurden. Nicht fehlen durfte die King's Cross Station.

Das Gleis 9 3/4 ist allerdings nicht in Betrieb – dafür ein Harry-Potter-Souvenir-Shop, vor dem sich lange Warteschlangen bildeten und in dem auch von unseren Kids diverse Zauberstäbe und anderes Zubehör eingekauft wurde. Am Nachmittag stand das grosse Konzert in der «Swiss Church in London» an. Die Swiss Church steht unauffällig in einer Häuserzeile, offenbart aber innen einen fast schon monumentalen Raum mit grossartiger Akustik. Das Konzert, das der Chor einige Tage vorher schon im Alterswohnheim Enge zum Besten gegeben hatte, wurde ein voller Erfolg. Ein «gediegenes» Essen in einem Restaurant im Covent Garden rundete den Tag ab. Am nächsten Tag stand Sightseeing in einer «hop on»-«hop off» Bustour an. Ein Höhepunkt war natürlich die Fahrt auf dem Riesenrad «London Eye» mit grandioser Aussicht. Dass abends die Flüge nach Zürich, besonders vom City Airport, massive Verspätungen hatten, konnte dieses tolle Erlebnis nicht mehr trüben.

Nun hat auch für den Jugendchor ein neues Jahr begonnen. Nebst diversen geplanten Aktivitäten wie z.B. einen Auftritt mit dem berühmten Coro Calicantus in der Kirche Enge oder die Teilnahme am Open Air Festival «Rock the Church» auf der Kirchgemeindehauswiese freut sich der Jugendchor auch besonders auf die Mitgestaltung des «Liedgottesdienstes» in Wollishofen am 11. März. Hier sollen mit der Gemeinde Lieder des Gesangbuchs «Rise up plus» gesungen werden.

Im Jugendchor werden die Jugendlichen in ihrer musikalischen Begabung gefördert. Auch wird Stimmbildung vermittelt. Der Chor singt meistens mehrstimmig und auf gutem Niveau – zurzeit schwerpunktmässig Pop- und Gospelsongs, welche die Jugendlichen selber vorschlugen. Es werden aber auch Ausflüge in die klassische Musik unternommen. Der Chor freut sich über neue Mitglieder aus dem ganzen Kirchenkreis 2.

Kontakt 079 707 41 37, Ulrich Meldau, Kanrtor, Organist Kirche Enge



Jugendchor im London Eye...

Foto: Tara Oester



... und beim Konzert in der Swiss Church in London

Foto: Tara Oester

hinweis

LEIMBACH/ Unterwegs zum Kloster Kappel

Das Kloster Kappel blickt auf eine lange Geschichte zurück: 1185 gestiftet von den Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg, wurde das Kloster in der Zeit der Reformation aufgehoben und der Stadt Zürich übergeben; unter ihrer Verwaltung wurde das Kloster ein Ort der Armenfürsorge. Heute ist es ein Seminar- und Bildungshaus. Wir laden alle Interessierten ein, zu Fuss oder mit öV zum Kloster zu pilgern/fahren und an einer gemeinsamen Führung mehr über die Geschichte zu erfahren. Ein Ausflug nach Kappel ist immer lohnenswert!

Anmeldung erwünscht aber nicht erforderlich. Weitere Auskünfte unter 044 482 78 89 oder pfarramt.leimbach@zh.ref.ch

Ich freue mich auf rege und interessierte Teilnahme! Pfrn. Angelika Steiner



Kloster Kappel

Quelle: <http://www.klosterkappel.ch/de>

Tagesablauf Kloster Kappel, Donnerstag, 8. Februar

Wandergruppe:

Abfahrt Talstation Felseneggbahn ab 9.17 Uhr; die Wanderzeit beträgt zwischen 2 ½ und 3 Stunden. Ab Bergstation Felsenegg

Gruppe Öffentlicher Verkehr:

SZU Bahnhof Leimbach ab 11.48 Uhr

Postauto Langnau am Albis ab: 12.15 Uhr, Ankunft Kloster Kappel 12.43 Uhr

Mittagessen in der Cafeteria des Klosters

Klosterführung um 14.15 Uhr (rund 1 Stunde)

LEIMBACH/ Bfa, Gemeinsam für eine Welt...

...in der alle genug zum Leben haben

Damit alle genug haben, müssen wir genügsamer werden. Worauf sind wir bereit zu verzichten? Nahrung? Meine Fernsehserie? Handy? Kaffee? Zucker?

Wozu fasten gut ist, wie lange und worauf wir einige Tage verzichten wollen – in der Gruppe geht es einfacher.

Fastentage, Informationstreffen, Donnerstag, 1. März, 20.00 Uhr, Unterrichtszimmer, ref. Kirchgemeindezentrum

Coro Calicantus in der Kirche Enge – Gasteltern gesucht

Mit dem «Coro Calicantus» aus Locarno tritt am 3. März um 19.00 Uhr einer der besten Jugendchöre der Schweiz in der Kirche Enge auf. Die ca. 45 Jugendlichen sollten in der Nacht vom 3. auf den 4. März privat untergebracht und gepflegt werden.

Zeitlicher Ablauf:

3. März: 14.00 Uhr, Eintreffen des Chores und Begrüssung

16.00 Uhr, Probe, 19.00 Uhr Konzert

Übernachtung 3. auf den 4. März

4. März: Sightseeing-Aktivität

Mittagessen und Abreise

(Details folgen)

Können Sie sich vorstellen, 2 Jugendliche des Coro Calicantus aufzunehmen?

Dann kontaktieren Sie bitte Ulrich Meldau, Tel 079 707 41 37
ulrich.meldau@zh.ref.ch

agenda

gottesdienste

- Freitag 18.00** **26. Januar**
Taste-it, Jugendgottesdienst
Kirche **Leimbach**
- Sonntag 10.00** **28. Januar**
Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
Pfrn. Angelika Steiner, 3. Klass-Unti-Kinder und K. Nievergelt, Abendmahl
Ökumenischer Gottesdienst
10.00 Alte Kirche, **Wollishofen**
Pfrn. Eva Rüschi, Hans-Ruedi Simmen
Kirchenchor, anschliessend Chilekafi
10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
10.30 Gottesdienst, Kirche **Enge**
Pfr. Ulrich Hossbach
- Sonntag 10.30** **4. Februar**
Offener Gottesdienst, Kirche **Enge**
mit Taufe, Pfr. Ulrich Hossbach
Clownduo als special guest
Gospel Singers Wollishofen
19.00 Musikalischer Abendgottesdienst
Alte Kirche, **Wollishofen**
Pfr. Jürg Baumgartner und
Christer Lövd
- Kein Gottesdienst in der Kirche Leimbach**
- Sonntag 10.00** **11. Februar**
Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
Pfrn. Dagmar Rohrbach
10.00 Gottesdienst, Alte Kirche
Wollishofen, Pfr. Sönke Claussen
anschliessend Chilekafi im Bistretto
10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
10.30 Gottesdienst, Kirche **Enge**
Pfrn. Gudrun Schlenk
Choralgruppe Kantorei Enge
- Sonntag 10.00** **18. Februar**
Gottesdienst Zürich 2
Wollishofen, Pfrn. Chatrina Gaudenz
- Keine Gottesdienste in Enge und Leimbach**
- Sonntag 10.00** **25. Februar**
Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
Pfrn. Dagmar Rohrbach
10.00 Gottesdienst, Alte Kirche
Wollishofen, Pfr. Jürg Baumgartner
anschliessend Chilekafi
10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
17.00 Orgelvesper Musik & Wort
Kirche **Enge**, Pfr. Ulrich Hossbach,

Ökum. Nachtgebet

Alte Kirche **Wollishofen**
19.15–19.45 Uhr, jeden Mittwoch

Klangtag

Kirche Enge, jeden Mittwoch, ausser Schulferien
Einklang 9.00–9.30 Uhr
Haltestille – Klangreise 12.15–12.35 Uhr
Ausklang, meditative Klänge 18.30–19.00 Uhr

kinder/jugendliche

Eltern-Kind-Singen

jeweils Mittwoch, ausser Schulferien, 9.30 Uhr
Jugendraum **Leimbach**
Auskunft: Yvonne Roth, 076 220 90 30

Fiire mit de Chliine

Wollishofen, Samstag, 27. Januar, 10.00 Uhr
Alte Kirche Wollishofen
Leimbach, Mittwoch, 28. Februar, 9.30 Uhr
Enge, 24. März, 16.00 Uhr

Roundabout

Enge, Roundabout Streetdance
roundabout youth:
Junge Frauen von 12–20 Jahre
jeweils Mittwoch (ausser Schulferien)
13.30–15.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Lavater

roundabout kids

Mädchen von 2.–6. Klasse
jeweils Donnerstag (ausser Schulferien)
15.30–17.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Gabler
Kontakt: Judith Dylla, 079 651 92 03

Junge Kantorei

jeden Dienstag, ausser Schulferien, 16.10–16.55
Uhr Kinderchor (1. bis 3. Klasse) in der Kirche
Enge; 17.45–18.45 Uhr Jugendchor (5. Klasse bis
2. Oberstufe) im Kirchgemeindehaus **Enge**;
19.00–20.00 Uhr Ängi Voices (Oberstufe/junge
Erwachsene) in der Kirche **Enge**. Infos: www.kir-
che-enge.ch, Info: Barbara und Ulrich Meldau:
079 707 41 37, meldau.au@bluewin.ch

kultur

Kantorei Leimbach, jeden Montag, im hinteren
Teil des Saales, 19.30 Uhr, Julia Heinz, Präsiden-
tin, www.kantorei-leimbach.ch

Männerchor Leimbach, Donnerstag, 20.00 Uhr,
im hinteren Teil des Saales, Kirchenzentrum

Kantorei Enge, jeden Montag, 18.30–20.15 Uhr,
Probe im Kirchgemeindehaus, mit Kinderhüte-
dienst, Flavio Vassalli, Präsident,
Tel. 044 481 62 66, www.kantorei-enge.ch

Ref. Kirchenchor Wollishofen, jeden Montag,
ausser Schulferien, 19.00–21.00 Uhr, Kirchge-
meindehaus Kilchbergstr. 21, Jutta Freiwald, Tel.
076 588 84 28, jutta.freiwald@zh.ref.ch

Gospel Singers Wollishofen, jeden Dienstag,
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21,
Auskunft: Christer Loevold, 079 758 66 05,
christer.loevold@refkilch.ch,
www.gospelsingerswollishofen.ch

Kammerorchester Wollishofen, jeden Dienstag,
20.15 Uhr, Zentrum Hauriweg, Auskunft: Georg
Butsch, Tel. 044 362 19 52

veranstaltungen

Halt auf Verlangen

Enge, ab 27. Januar, Kirchgemeindehaus Beder-
strasse 25, Infos siehe lokal Nr. 1

Ökum. Wanderung

Enge, 1. Februar, Treffpunkt 13.25 Uhr, HB (Halle),
Wanderung auf dem Albisgrat, Info siehe S. 2
Billett: Albistageskarte

Themenabend

Enge, Donnerstag, 1. Februar, 19.15 Uhr, Kirchge-
meindehaus Bederstrasse 25, Systemische Aufstel-
lung mit Pfr. Ulrich Hossbach und Johannes Trüsted,
Thema: Wünsche, Informationen bei Pfr. U. Hoss-
bach, 044 201 72 77

Leimbacher Konzerte

Leimbach, Samstag, 3. Februar, 17.00 Uhr,
Kirche, Info siehe lokal Nr. 1

Wollichörlü für Senioren

Wollishofen, Montag, 5. und 26. Februar
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21

Lectio divina

Wollishofen, Montag, 5. Februar, 18.00 Uhr
Alte Kirche

Jassnachmittag

Enge, Donnerstag, 8. Februar, 14.00 Uhr, Kirch-
gemeindehaus Bederstrasse 25

Ausflug Kloster Kappel

Leimbach, Donnerstag, 8. Februar, siehe S. 3

Ökum. Themennachmittag

Wollishofen, Donnerstag, 15. Februar, 14.00 Uhr
Thema: Aus dem Alltag eines Pfarrers, mit Pfr. Sönke
Claussen, Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse 21

Ökum. Begegnungen 65+

Enge, Donnerstag, 15. Februar, 14.10 Uhr
Treffpunkt Bahnhof **Enge**, «Grosse Welt ganz klein»
– Ausstellungsbesuch im Haus Appenzell

Erzählcafé zu Gast ...

Wollishofen, Mittwoch, 21. Februar, 14.30 Uhr
EMK Zürich 2, Mutschellenstrasse 188
Thema: Unser täglich Brot. Info siehe S. 2

Ökum. Quartiergebet

Leimbach, Donnerstag, 22. Februar, katholisches
Zentrum Maria Hilf, www.kirche-leimbach.ch, «An-
gebote». Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem
Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Buch Mose 30,14

Halt auf Verlangen

Enge, Mittwoch, 24. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr
kleiner Saal, Kirchgemeindehaus Bederstrasse
25, siehe Tipp

Wähenzmittag

Enge, jeden Freitag, bis 23. März, jeweils von
11.45–13.00 Uhr
Leimbach, Freitag, 23. Februar, 12.00 Uhr, klei-
ner Saal, Kirchenzentrum

adressen

ENGE

ADMINISTRATION

Carmen Erd
Tel. 044 201 06 30
enge@zh.ref.ch

PFARRAMT

Ulrich Hossbach
Tel. 079 102 17 91
Gudrun Schlenk
Tel. 044 201 02 87

GEMEINDEDIENSTE

Heidi Stäheli
Tel. 044 201 06 31
Judith Dylla
Tel. 044 485 40 36

LEIMBACH

ADMINISTRATION

Christian Dürr
Tel. 044 482 64 13
leimbach@zh.ref.ch

PFARRAMT

Angelika Steiner
Tel. 044 482 78 89

GEMEINDEDIENSTE

Christian Baumgartner
Tel. 044 481 93 12

WOLLISHOFEN

ADMINISTRATION

Patrick Boltshauser
Tel. 044 485 40 30
wollishofen@zh.ref.ch

PFARRAMT

Sönke Claussen
Tel. 044 482 79 40
Jürg Baumgartner
Tel. 044 482 70 08
Eva Rüschi
Tel. 079 524 71 54
Chatrina Gaudenz
Tel. 079 655 24 16

GEMEINDEDIENSTE

Judith Dylla
Tel. 044 485 40 36
Manuela Kohli-Wild
Tel. 044 485 40 33

ZENTRUM HAURIWEG

Brigitte Mächler
Tel. 043 300 31 64

Weitere Informationen
finden Sie auf den Webseiten.

tipp



Urs Faes

Foto: Silke Keil

ENGE/ Halt auf Verlangen

Ein Fahrtenbuch – Gespräch mit dem Autor

Was hat den Schriftsteller auf seinen vierzig Fahrten im Tram 11 von Zürich Unterstrass in eine der Spezialkliniken vor der Endstation Rehalp zu seiner Krebstherapie bewegt? Wie präsentiert sich dem von lebensbedrohlicher Krankheit Betroffenen das Alltagsgeschehen vor dem Tramfenster? Wie verbindet er seine Beobachtungen mit Erinnerungen an gelebtes Leben? Urs Faes hält sich fest am Stift. In Zeiten existenzieller Unsicherheit ordnet er seine Welt, indem er schreibt. Als Mitarbeitender einer Onkologieabteilung hat Urs Faes erfahren, wie durch lebensbedrohliche Diagnosen erschütterte Menschen Zuwendung brauchen, um in behutsam geführten Gesprächen einen neuen Sinn im Leben mit begrenzter Zeit zu entdecken.

Der Autor wird zudem auf Fragen der Lesegruppe eingehen, die sich unter der Leitung von Heidi Stäheli mit dem für den Buchpreis 2017 nominierten Werk befasst hat.

Samstag, 24. Februar, 14.30–16.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus, Bederstrasse 25.

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich
als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden,
Zürich-Enge, Zürich-Leimbach und
Zürich-Wollishofen

Druck
Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion/Layout
Priska Gilli

c/o Kirchgemeinde Zürich Enge
Grütlistrasse 4, 8002 Zürich
Telefon 044 201 06 30
Beiträge möglichst elektronisch an
enge@zh.ref.ch

Gemeinsame Beilage
Trägerverein reformiert. Zürich in
Zusammenarbeit mit den reformierten
Kirchgemeinden Enge, Leimbach, Wollishofen